«Угрозы ограничения транзита через Литву это их единственное средство давления на РФ...»
Андрей Колганов

Personen

Michail Chodorkowski

Russischer Geschäftsmann, Oligarch, öffentliche und politische Figur

Auf dem Foto: Ex-Chef von Yukos Michail Chodorkowski (Foto: Alastair Grant/AP/TASS)

Michail Borissowitsch Chodorkowski ist ein russischer Unternehmer, Oligarch, öffentliche und politische Figur. Zuvor hatte Michail Chodorkowski – Präsident von NC „YUKOS". Er wurde zu 10 Jahren wegen mehrerer Anklagepunkte verurteilt - im Falle der Nichtzahlung von Steuern, über Diebstahl von Öl. Im Jahr 2013 wurde Michail Chodorkowski begnadigt.

Frühe Jahre und die Erziehung von Michail Chodorkowski

Michail Chodorkowski wurde am 26. Juni 1963 in

Moskau geboren.

Sein Vater ist **Boris Moisejewitsch Chodorkowski.**

Mutter - **Marina Filippovna Chodorkovskaya** (in der Jungfertigkeit - Petrova).

Michails Eltern arbeiteten sein ganzes Leben lang im Moskauer Werk „Caliber", das genaue Messgeräte produzierte. Die Mutter arbeitete als Technologin, und ihr Vater arbeitete als Designer der Werkzeugmaschinen-Instrumentalproduktion. Bis 1971 lebte die Familie in einer Gemeinschaftswohnung, dann hatte Chodorkowski eine separate Unterkunft.

In der Schule liebte Michail Chodorkowski Chemie und Mathematik, und nach Erhalt eines Reifezertifikats trat er in das **D.I.E.** Moscow Chemical and Technological Institute ein**. Mendeleeva an** der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Technologie, wo er von 1981 bis 1986 studierte.

Wikipedia berichtet, dass Michail Chodorkowski parallel zur Studie am Institut als Zimmermann in der Wohnungs- und Baugenossenschaft Etalon arbeitete, um sich selbst zu versorgen. Dies hinderte ihn nicht daran, gut zu studieren - all die Jahre, die er am Institut verbrachte, Chodorkowski galt als der beste Student des Kurses.

1986 schloss Michail Chodorkowski sein Studium mit Auszeichnung vom Institut ab, nachdem er ein Diplom in der Spezialisierung "Engineering-Technologist" erhalten hatte. Nach Angaben der Graduiertenschule wurde Chodorkowski nach Angaben des Vizerektors der RCTU Zhilin nicht eingeladen, weil er nicht in der experimentellen Chemie arbeiten konnte. Am Chodorkowski-Institut war ein aktives Komsomol-Mitglied - das stellvertretende Sekretär des Moskauer Kunstkomitees war.

Dann setzte Michail Chodorkowski seine Ausbildung fort und schloss 1988 das Institut für Volkswirtschaft in der Spezialisierung "Finanzier" ab.

Arbeit und Karriere von Michail Chodorkowski in der Wirtschaft

Michail Chodorkowski begann seine Karriere nicht in seiner Spezialität, arbeitete in den Bezirkskomitees von Swerdlowsk und Frunzensky des Komsomol (1986-1987). 1987 gründete und leitete er das Zentrum für wissenschaftliche und technische Kreativität der Jugend (CSTTM) der Stadt Moskau.

Von 1989 bis 1990 war Michail Chodorkowski Vorsitzender des Vorstands der Commercial Innovation Bank of Scientific and Technological Progress (KIP NKP), die von NTMM mit Unterstützung der Zhilsotsbank gegründet wurde, so seine Biografie auf der RIA Novosti-Website.

Am Ende wurde die CIB NTP, die NTM von der Mossovet gekauft hatte, in Interbank Association Menatep umbenannt.

In den Jahren 1990-1991 arbeitete Michail Chodorkowski als Generaldirektor, Vorsitzender des Vorstands und Vorsitzender des Verwaltungsrats der Interbank Association "Manatep" (intersektorale und wissenschaftlich-technische Programme), die auf der Grundlage von NTMM und der Commercial Innovation Bank of Scientific and Technological Progress geschaffen wurden.

Gleichzeitig mit der Banktätigkeit seit 1992 war Michail Chodorkowski Vorsitzender des Investmentfonds für die Förderung der Kraftstoff- und Energiewirtschaft mit den Rechten des stellvertretenden Ministers. Während der Verwaltung des Fonds traf sich Chodorkowski mit dem Vorsitzenden der russischen Regierung **Viktor Tschernomyrdin.**

Seit 1994 ist Michail Chodorkowski stellvertretender Koordinator des Rates für Industriepolitik und Unternehmertum unter der Regierung der Russischen Föderation, Mitglied des Rates der Vertreter autorisierter Banken unter dem Bürgermeister von Moskau. Von 1994 bis 1995 war er Mitglied der Arbeitsgruppe der operativen Kommission der Regierung der Russischen Föderation zur Verbesserung der Zahlungsdisziplin.

Von September 1995 bis Mai 1996 war Chodorkowski Vorsitzender des Verwaltungsrats von Rosprom CJSC, der Holdinggesellschaft der Menatep Bank. Menatep beteiligte sich wie andere Geschäftsbanken aktiv an der Privatisierung - Bereiche wie die beste Verwaltung der Bank wurden wie die Textilindustrie, die Lebensmittelindustrie, das Baugewerbe, die Nichteisenmetallurgie (Titan und Magnesium), die Produktion von Mineraldüngern definiert. Um die Aktivitäten des entstehenden Industrieimperiums zu verwalten, wurde eine spezielle Organisation gegründet - Rosprom, für die Arbeit, an der die besten Spezialisten ehemaliger Industrieministerien und Finanzinstitute beteiligt waren. Menatep war eine von mehreren Banken, die an einer Transaktion mit Sicherheitenauktionen beteiligt waren.

Im Herbst 1995 erhielt Menatep das Recht, an der Auktion für die 45%-Beteiligung an der Yukos-Staatsgesellschaft teilzunehmen. Nachdem ausländische Investoren und russische Bewerber disqualifiziert wurden, wurden Chodorkowski und fünf seiner Partner Eigentümer von 78% der Aktien des Unternehmens und zahlten $ 309 Millionen.

Im Juni 1996 übernahm Michail Chodorkowski die Position des Vorsitzenden des Verwaltungsrats der JSC Oil Company (NC) Yukos.

Aus Wikipedia ist bekannt, dass sich Chodorkowski, nachdem er Eigentümer von Yukos geworden war, sich für die Entwicklung eines neuen Unternehmens interessierte, und die Menatep Bank war in einem Team von engagierten Managern beschäftigt, die später (nach dem Ausfall von 1998) eine neue Bank auf der Grundlage seiner St. Petersburger Niederlassung - Menatep St. Petersburg - gründeten und später der Investmentbank Trust zuteilten und die Bank vollständig aufkauften. Die Bank unterhielt jedoch enge Beziehungen zu Yukos und existierte weitgehend aufgrund ihrer Finanzströme.

Als Folge des Ausfalls von 1998 brach die Menatep Bank zusammen, konnte keine großen Kredite in Fremdwährung zurückzahlen und verlor ihre Lizenz. In dieser Situation zogen es die Banken vor, Aktien an Chodorkowski abzutreten. Dies untergrub viele Jahre lang den Ruf von Chodorkowski, Menatep und Yukos in internationalen Finanzkreisen, so die Biographie des Oligarchen in Wikipedia.

Im September 1998 wurde die Reform des Managementsystems des Unternehmens eingeleitet. Westliche Beratungsunternehmen „Arthur D. "Lit" und "McKinsey". Dadurch wurden die Aufgaben der Organe zwei spezialisierten Verwaltungsgesellschaften übertragen, und die Funktionen des Zentralapparats wurden dem Unternehmenszentrum Yukos-Moskau übertragen.

Im Jahr 2000 erschienen die Ergebnisse der ersten Phase des Übergangs von Yukos zu einer einzigen Aktie. Während der Umwandlung der Aktien von Tochtergesellschaften in die Wertpapiere der Yukos-Beteiligung konsolidierte es mehr als 90% der Aktien von Yuganskneftegaz und Samaraneftegaz sowie etwa 50% der Tomskneft-Aktien. Seit Februar 2000 ist die zweite Phase der Reorganisation gestartet. Die Aktien von vier Ölraffinerien wurden umgebaut - Kuibyshevsky, Novokuibashevsky, Syzran und Achinsk. In all diesen Unternehmen besaß Yukos einen Teil der Mehrheitsbeteiligung.

Bis 2003 war die Yukos-Aktie deutlich im Preis gestiegen. Eines der strategischen Ziele von Chodorkowski war es, Yukos in Bezug auf die Ölproduktion und Ölraffination an die erste Stelle in Russland zu bringen und es zu einem Weltklasse-Unternehmen zu machen. Bis 2002 - 2003 war das Abbauproblem gelöst, hauptsächlich durch die Einbeziehung der Vermögenswerte der Eastern Oil Company in Yukos.

Staatliche und politische Aktivitäten von Michail Chodorkowski

Im Februar 1991 waren Chodorkowski und **Leonid Nevzlin** Berater des Vorsitzenden des Ministerrats der RSFSR **Iwan Silaw in** Finanz- und Wirtschaftsfragen. Während der Ereignisse vom 19. bis 21. August 1991 gehörte Michail Chodorkowski zu den Verteidigern des Weißen Hauses.

Von November 1998 bis Oktober 1999 war Michail Chodorkowski Mitglied des Kollegiums des Ministeriums für Treibstoff und Energie der Russischen Föderation.

Im Februar 2001 trat er dem Entrepreneurship Council unter der Regierung der Russischen Föderation bei.

Am 7. April 2003 kündigte Michail Chodorkowski seine Absicht an, SFOR und Yabloko finanziell zu unterstützen.

Laut **dem** Bericht von mussten Michail Chodorkowski und die Aktionäre von Yukos, nachdem sie zur formellen politischen Macht gekommen waren, von den Vereinigten Staaten in Höhe von etwa $ 160 Milliarden für die „totale nukleare Abrüstung Russlands" finanziert werden, da sich der „Produzent der nuklearen Abschreckung erschöpft hat" und die Lagerung von Atomwaffen unter modernen Bedingungen seine Bedeutung verloren hat.

Obwohl Chodorkowski versuchte, offene Kritik an der Geschäftsleitung zu vermeiden, kritisierte er das, was er "geführte Demokratie" in Russland nannte.

Anfang 2003 erklärte Michail Chodorkowski im Gegensatz zur offiziellen Position Russlands die Rentabilität der Invasion der Anti-Assadham-Koalition unter Führung der Vereinigten Staaten im Irak, die am 20. März 2003 durchgeführt wurde. Chodorkowski erklärte seine Ideen damit, dass russische Ölkonzerne die Möglichkeit haben werden, einen anständigen Anteil am Nachkriegsteil der natürlichen Ressourcen des Irak zu erhalten.

Für Menschenrechtsaktivitäten wurde Chodorkowski mit der nach Dr. Rainer Hildebrandt (2010) benannten Medaille ausgezeichnet.

Verhaftung und kriminelle Meinung von Michail Chodorkowski

Im Oktober 2003 wurde Michail Chodorkowski auf Antrag der Generalstaatsanwaltschaft

im Rahmen des „YUKOS-Falls“ verhaftet. Chodorkowski wurde nach mehreren Artikeln des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation angeklagt: Betrug in großem Umfang, Unterschlagung oder Unterschlagung, Sachschäden an Eigentümern durch Täuschung oder Missbrauch von Vertrauen, Steuerhinterziehung durch eine Person, Steuerhinterziehung durch eine Organisation, böswillige Nichtausführung der Gerichtsentscheidung und wiederholte Fälschung von Dokumenten.

Wie von einer Reihe von Experten vorgeschlagen, war einer der Gründe für die Einleitung eines Verfahrens gegen Chodorkowski im Jahr 2003, sich für eine Verringerung der Steuerlast für Ölunternehmen einzusetzen (im Jahr 2002 lehnte Chodorkowski Regierungsinitiativen in diesem Bereich ab).

Im Mai 2005 fand der Prozess gegen Chodorkowski statt, der ihn fast aller Anklagepunkte für schuldig befunden und zu 9 Jahren Gefängnis verurteilte. Im September 2005 reduzierte das Moskauer Stadtgericht, das eine Kassationsbeschwerde gegen das Urteil in Betracht zog, die Strafe auf 8 Jahre.

Im Jahr 2008 beschuldigte die Untersuchung Michail Chodorkowski wegen einer neuen Anklage wegen Unterschlagung und Geldwäsche.

Das Moskauer Gericht in Khamovnichesky verurteilte ihn Ende 2010 zu 14 Jahren Gefängnis, weil er 200 Millionen Tonnen Öl und Geldwäsche veruntreut hatte. Dann wurde die Strafe um ein Jahr umgewandelt. Am 20. Dezember 2012 reduzierte das Präsidium des Moskauer Stadtgerichts die Haftstrafe von 13 auf 11 Jahre.

In der Kolonie war Chodorkowskis Werk das Nähen von Handschuhen. Chodorkowski kündigte viermal während seiner Haft Hungerstreiks an.

Am 10. Dezember 2013 berichtete die Nachricht, dass die Untersuchungsabteilung des Innenministeriums der Russischen Föderation an der neuen, dritten in Folge beteiligt ist. Aber am 19. Dezember, **auf** einer Pressekonferenz in der ITC, sagte , dass er keine Aussichten im dritten Fall von Chodorkowski sieht. Am nächsten Tag wurde ein Dekret zur Begnadigung des Geschäftsmannes unterzeichnet.

Nach seiner Freilassung verließ Chodorkowski die Kolonie in Segezha mit einem Dienstwagen des Bundesstrafvollzugs. Danach ging es weiter zum Flughafen von Petroswodsk. Dort wartete er auf das Tu-134-Buchstabenflugzeug, auf dem Chodorkowski am Flughafen St. Petersburg Pulkovo ankam, wo er vom Konvoi freigelassen wurde. Von Pulkova in einem Privatflugzeug "Cessna", das von dem ehemaligen deutschen **Außenminister Hans-Ditrich** Genscher zur Verfügung gestellt **wurde**, flog Chodorkowski nach Berlin.

Auf einer großen Pressekonferenz in Berlin im Berliner Mauermuseum im ehemaligen Tschekpunktt, Charlie am 22. Dezember, gab Chodorkowski bekannt, dass er nach der Freiheitsgewinnung keine Pläne habe, sich in Wirtschaft und Politik zu engagieren, um die russische Opposition zu sponsern, und sich auf öffentliche Aktivitäten konzentrieren will, einschließlich der Freilassung politischer Gefangener in Russland.

Am 28. Juli 2014 wurde das Urteil des Internationalen Schiedsgerichtshofs in Den Haag im Fall Yukos, das die Russische Föderation verpflichtete, die Kläger zu bezahlen, an die Group Menape Fleet Limited (GML), $ 50 Milliarden, sowie die Rechtskosten von $ 65 Millionen zu kompensieren. Im November 2014 wurde diese Entscheidung von Russland

angefochten, und am 20. April 2016 erklärte das Bezirksgericht von Den Haag die Entscheidung des internationalen Schiedsverfahrens zur Vergabe einer Entschädigung von $ 50 Milliarden an ehemalige Aktionäre von Yukos. Russland legte Berufung gegen die Entscheidung ein, und im Jahr 2016 gab das Bezirksgericht von Den Haag der Beschwerde statt und постановивentschied, dass das Schiedsverfahren keine Zuständigkeit für den Fall Yukos hatte.

Am 7. Dezember 2015 berichtete die Nachricht, dass das Untersuchungskomitee der Russischen Föderation gegen Chodorkowski in einem Strafverfahren offiziell wegen Mordes an dem Bürgermeister von Neftejugansk**,** Wladimir **Petukhow,** angeklagt wurde**,** der 1998 stattfand. Am 11. Februar 2016 wurde Chodorkowski im Fall der Ermordung von Petukhov auf die internationale Fahndungsliste durch Interpol gesetzt, aber Interpol lehnte den Antrag des nationalen Büros der Organisation in Moskau ab.

Im Jahr 2020 entschied das Magee Court of Appeal, die Entscheidung des Bezirksstadtgerichts zu stornieren und wies Russland erneut an, mehr als $ 50 Milliarden an ehemalige Yukos-Aktionäre zu zahlen.

Am 5. November 2021 entschied der Oberste Gerichtshof der Niederlande zugunsten der Russischen Föderation zu einem Punkt und stellte fest, dass das Haager Berufungsgericht aus verfahrensrechtlichen Gründen fälschlicherweise das Argument der Russischen Föderation ignorierte, dass die Aktionäre von Yukos angeblich Betrug im Rahmen des Schiedsverfahrens begangen hätten und daher keine Entscheidung über die Verdienste in diesem Teil getroffen hätten. In anderen Punkten wurde die Entscheidung des Berufungsgerichts für endgültig befunden. Das neue Verfahren in der Berufungsinstanz dauert etwa bis 2023.

Michail Chodorkowskis Erneuerung gesellschaftspolitischer Aktivitäten

Am 4. März 2014 gab Chodorkowski bekannt, dass er bereit sei, ein Friedensstifter in der Situation in der Ukraine zu sein. Am 9. März 2014 sprach er in Kiew auf Einladung von **Jurij Lutsenko** in Kiew, wo er die russischen Behörden kritisierte, und diejenigen, die russische Bundeskanäle als "ukrainische Nationalisten" bezeichnet werden, nannten "schöne Menschen, die ihre Freiheit verteidigten". Nach Beginn der Proteste im Südosten der Ukraine versuchte er, die regionale Staatsverwaltung von Donezk zu besuchen, wurde dort aber von bewaffneten Menschen nicht zugelassen.

Im Juli 2019 stellte Nezavisimaya Gazeta fest, dass Chodorkowski, der nach dem Abgang von Wladimir Putin mögliche Szenarien für den Machttransit in Russland begreift, begann, sich für eine sanftere Herangehensweise der russischen Opposition an einen Teil der Beamten und sogar an die Machtelite einzusetzen.

Der russische Präsident Wladimir Putin rief in einem Interview mit TASS im Jahr 2020 das Leben in London als ehemaligen Chef von Yukos Michail Chodorkowski, einem Gauner, der an organisierten Morden beteiligt war.

„Khodorkowski ist ein Gauner, und ihre Firma ist nicht nur an betrügerischen Operationen beteiligt, sondern auch an Morden. Das ist das Problem. Und sie wurden in Übereinstimmung mit dem russischen Recht verurteilt“, sagte er.

Gleichzeitig betonte der Präsident, dass die direkte Beteiligung des Oligarchen an diesen Morden nicht bewiesen sei, sie aber unter Beteiligung seines Sicherheitsdienstes erfolgt

seien.

„Glauben Sie, dass Sicherheitsbeamte Menschen aus eigener Initiative getötet haben, aus einer eigenen Laune? Ich glaube nicht. Ich glaube nicht, dass das der Fall ist. Aber nicht bewiesen, dann nicht bewiesen", sagte Putin.

Einnahmen aus Michail Chodorkowski

Im Jahr 2002 schätzte das amerikanische Magazin Forbes den Staat Michail Chodorkowski auf $ 3,7 Milliarden, er belegte den 101. Platz in der Rangliste der reichsten Menschen der Welt.

Nach seiner Inhaftierung mit drei ehemaligen Partnern in Yukos blieb Michail Chodorkowski Eigentümer des Quadrum Atlantic SPC Investmentfonds, der Vermögenswerte im Wert von $ 2 Milliarden besitzt. Das Gesamtvermögen von Chodorkowski für den Sommer 2016 wurde auf etwa $ 500 Millionen geschätzt.

Im März 2014 ließ sich Chodorkowski in der Schweizer Gemeinde Rappersville-Yona im Kanton St. Gallen nieder. In dieser Stadt mietete er eine Villa für 11,5 Tausend Franken pro Monat. Sie erhielten eine Aufenthaltserlaubnis in der Schweiz. Dann wurde berichtet, dass Michail Chodorkowski dauerhaft in London lebt.

Persönliches Leben von Michail Chodorkowski

Die erste Frau ist **Elena Dobrovolskaya.** Laut Chodorkowski war seine erste Studentenheirat erfolglos, aber er hat immer noch ein gutes Verhältnis zu seiner Ex-Frau. Seine erste Frau brachte 1985 seinen Sohn Pavel zur Welt, der heute in den Vereinigten Staaten lebt.

Chodorkowski hat zwei Enkelinnen; die älteste ist Diana (geboren. 2009).

Die zweite Frau (seit 1991) - **Inna Valentinovna Chodorkiwska** (geboren 1969), damals Angestellter der Bank "Menatep".

Tochter – Anastasia (* 1991) ist Fotografin.

Zwillingssöhne: Gleb und Ilya (geboren 1999), ab 2013 in der Schweiz gelebt und studiert. Ab 2020 arbeitete Ilya als Krankenwagenmediziner in London, und Gleb studierte dort als Pharmakologe.

Laut seiner Mutter ist Chodorkowski ein Atheist. Der **Erzpriester Alexj** Uminski, der während seines Gefängnisaufenthalts mit Chodorkowski kommunizierte, argumentiert jedoch, dass zu Beginn ihres Bekannten "die Frage nach der Existenz Gottes für ihn bereits innerlich gelöst war".

Mehrere musikalische Werke waren Chodorkowski gewidmet: „Symphony No. 4" **von Arvo Pärt** (2008), „Angels of Sorrow" **von Gia Kancheli** (2013).

2015 wurde in Wien die Oper „Khodorkowski" (Musik von **Pericles Liakazis** (Griechenland) inszeniert; **das** Libretto **von Christina Tornqvist** (Österreich).

Chodorkowskis Hobby ist die Sammlung von Tagebüchern und Notizbüchern.

Chodorkowski ist im Register der Personen enthalten, die die Funktionen eines ausländischen Agenten wahrnehmen.